Cão de Água Português Schweiz

Gazette 2012/2 – August 2012

Unsere neue Zuchtwartin

Reisebericht

CãoTreff 2012

Gesundheit

Trauriges

Spass

Mitteilungen

Gazette 2012/2 – August 2012

Vorwort der Präsidentin **3**
Mira's wunderbare Welt des Lebens 3
Ausserordentliche GV 2012 **3**
Protokoll 3
Unsere neue Zuchtwartin Lucia **4**
Rubigen-Rügen-Rubigen **4**
CãoTreff Niederbipp **8**
Gesundheit **12**
Hunde in der Hitze 12
Physiotherapie, Teil 4 12
Unsere Hunde **17**
Nooshka 17
Octavian 17
Kurz und knapp... **17**
Spass muss sein **17**
Überschrift 17
Mitteilungen **19**
Aus dem Vorstand 19
Aktuarin gesucht 19
Neue Mitglieder 19
Termine und Veranstaltungen **19**

Vorwort der Präsidentin

Mira's wunderbare Welt des Lebens oder wie doch die Zeit vergeht

Beatrice Passaretti

Photos: Werner Wider

Hallo – kennt Ihr mich noch? Ich heisse **Mira** und bin 14 Jahre alt – wobei nach Eurer Zeitrechnung bin ich fast 100 Jahre alt, also ein ganzes Jahrhundert. Mein Frauchen, Eure Präsidentin, bringt es nur auf die Hälfte – tja, da gibt es vieles zu erzählen. Hier nur eine kleine Episode, weitere Highlights aus meiner fast 100-jährigen Zeit auf Erden erfahrt ihr in der nächsten Ausgabe.

Mit 3 Monaten bin ich in die Schweiz gekommen – es war bitter kalt, obwohl ein Portugiesischer Wasserhund doch mehr die Wärme liebt. Also, da war ich und habe sie zum ersten Mal gesehen – es war Liebe auf den ersten Blick. Hier gefällt es mir sehr gut, auch wenn ich nicht verstehen konnte, warum mein Frauchen so brüskiert in die Welt schaute, als ich einmal ein halbes Hähnchen aus dem Römertopf entwendete – was kann daran schon schlimm sein – immer diese Menschen ...

Heute lache ich nur darüber, denn mit fast 100 Jahren steige ich nicht mehr die Küchenkombination hoch, nein, nein, das ist mir zu anstrengend. Also, liebes Frauchen, der Römertopf gehört wieder nur Dir.

Liebe Freunde von uns Portugiesischen Wasserhunden – ein Leben mit uns ist nicht nur ein Hundeleben, es ist auch viel Spass, Freude und grosse Leidenschaft.

In diesem Sinne möchte ich Euch viele solcher einmaliger Eindrücke wünschen.

Mira - „Liebling“ der Präsidentin

Ausserordentliche GV 2012

Protokoll

Werner Wider

Das Protokoll der ausserordentlichen Generalversammlung vom 24. Juni 2012 in Niederbipp wird in der nächsten Gazette publiziert.

Haupttraktanden waren die Ersatzwahl von Lucia Stiefenhofer als Zuchtwartin und von Daniel Schaerer als Revisor.

Lucia Stiefenhofer folgt Béatrice Hummel, die an der letzten Generalversammlung den Rücktritt gegeben hat. Daniel Schaerer ersetzt Lucia Stiefenhofer, die bisher Revisorin war.

Unsere neue Zuchtwartin Lucia

Lucia Stiefenhofer

Photos: Werner Wider

Ihr habt mich als Zuchtwartin gewählt und darum möchte ich mich Euch gerne vorstellen.

Ich bin Lucia Stiefenhofer und wohne mit meinem Mann Ernst, Rufname „Stifi“ und natürlich unserem Cão **Meta (Metaalcançado von Winikon)** in Glattbrugg, sehr nah am Flughafen Kloten.

Ich bin 58 und mein Mann ist 60, unsere ausgeflogenen Kinder Priska 31 und Marcel 29, **Meta** ist 13 1/2. Ich habe eine Berufslehre als Velo- und Motorradmechanikerin gemacht und bin auch heute noch gerne mit meinem Seitenwagen unterwegs.

In unserem Geschäft in Zürich ist jetzt Marcel der Chef. Als Leiterin bin ich einmal pro Woche in einer Hobby-Weberei anzutreffen. Wir haben 9 Webstühle auf denen Teppiche, Tücher, Sets, Tischtücher und vieles mehr hergestellt werden können.

Am Samstag bin ich im Hundeclub Bassersdorf. Ich bin bei der BH II-III Gruppe Leiterin.

Mit **Meta** habe ich gute BH I-Prüfungen gemacht. Die BH II-Prüfungen sind leider alle "in die Hosen" gegangen. Ich bin kein Prüfungstyp und so nervös, dass **Meta** mich nicht mehr kennt. Ich hab dann prüfungsfrei weiter geübt.

Seit Januar hört **Meta** nicht mehr viel und ich stelle auf „Gebärdensprache“ um.

Ich freue mich auf mein neues Amt, das am 30. September mit der Wesensprüfung von **Aquina (Boa Felizidade Amiga Rosa)** von Brigitte Leupi, unserer Welpenvermittlerin, beginnt.

Rubigen-Rügen-Rubigen

Colette Weill

Im Mai fuhren Pole und ich an die Ostsee. Es war schon lange unser Wunsch mit den Hunden ans Meer zu fahren, aber musste es gerade so weit sein?

Wir nahmen uns 4 Tage Zeit um nach Binz auf Rügen zu fahren, so kamen die Hunde nicht zu kurz und wir konnten immer gemütlich am späten Nachmittag nach einem Hotel suchen.

Photos: Colette Weill

Die erste Nacht verbrachten wir in Rothenburg ob der Tauber, wunderschönes historisches Städtchen, das wir am Abend noch mit **Tschuppi (Lacustrine Essentially Helm's Alee)** und **Olive** erkunden konnten.

Wir suchten uns immer Hotels aus, welche an einem Fluss oder See lagen, so traf es sich gut, dass wir uns an der Aller die Stadt Celle aussuchten (südliches Tor der Lüneburger Heide), super süsses Hotel direkt am Fluss mit guten Spazierwegen. Der Hotelier gab mir sogar einen Schlüssel, damit ich mit den Hunden in den Garten konnte, der direkt an der Aller lag.

Da entdeckte ich zur späten Stunde den Ratzebutz, ein Kräuterschnaps mit ganz viel Schärfe. Den kann man nur eisgekühlt trinken, ansonsten wäre er wohl nicht auszuhalten. Ich hoffte, ich könne mir eine Flasche im Aldi, Edeka oder wo auch immer kaufen, leider gab es den jedoch nur in Celle.

Am anderen Tag konnte ich mir einen ca. 20jährigen Traum erfüllen: Die Lüneburger Heide!! War das schön!!! Da ich Heidschnucken-Schafe besass, wollte ich immer mal dieses Gebiet besuchen.

Die Hunde haben den langen Spaziergang auf Sand und zwischen Heidekraut genossen. Es war nicht die Blütezeit, aber es war trotzdem sehr schön.

Weiterfahrt nach Uelzen, wo Hundertwasser den Bahnhof gestaltete, alles inkl. Toiletten waren vom Künstler gestaltet. Es ist wirklich ein einmaliger Bahnhof.

Übernachtung in Ratzeburg (hat nichts mit dem Schnaps zu tun, jedoch mit dem Ratzeburger-Achter). Wunderschön gelegen auf einer Halbinsel des Sees. Dieser ist ca. acht Kilometer lang, deswegen hat es dort sehr viele Ruderer.

Da wir per Zufall oder Eingebung im nächsten Dorf Einhaus eine gute Bekannte vermuteten und auch fanden!!!, besuchten wir anstatt Lübeck die Fohlen von Ingrid. Dort haben die Holsteiner Weiden, soweit das Auge reicht und nicht so kleine Taschentücher wie wir in der Schweiz.

Als nächstes war ein Besuch in Rostock, der ehemaligen DDR, angesagt. Nach kurzer Besichtigung fuhren wir nach Rügen, wo wir in Binz eine schöne Wohnung von Hapimag beziehen konnten. Direkt am Meer, super Ausblick.

Begegnung am Hundestrand

Sonnenaufgang um halb fünf Uhr direkt von unserem Balkon aus.

*Der Irrsinn von Hitler mit seiner **fünf Kilometer** langen Ferienanlage in Prora, die dann schlussendlich nie fertig wurde und nun als Jugendherberge, Café etc. dient.*

Die bekannten Kreidefelsen vom Schiff aus

Napoleon lässt grüssen.

Janis *beim Austoben mit meinem Schuh*

Leider hat es um unser Hotel herum hunderte frei lebende Kaninchen. **Olive** und **Tschuppi** fanden das natürlich einen Hit, immer wieder verschwanden die Karnickel in ihren Löchern. So waren sie kurzfristig nicht mehr „meine“ Hunde. Vor allem **Olive** bekundete ihre Jagd mit richtigem Geheul, peinlich, peinlich, deshalb war dann Leinenzwang angesagt.

Nach einer Woche Binz mit Wanderungen und Schifffahrten kehrten wir Rügen wieder den Rücken und reisten, mit zwei Übernachtungen, nach Hause. Den Abstecher nach Müritz mit den Seenplatten wäre auch eine Woche Ferien wert.

Nebst jagen können die Zwei auch mal nett sitzen und warten!

Die letzte Nacht verbrachten wir in Rottweil, der ältesten Stadt in Baden-Württemberg. Dort entstand auch der Rottweiler, den wir jedoch nur in Bronze gefunden haben.

Nach 12 Tagen waren wir wieder in Rubigen mit vielen Erlebnissen im Gepäck.

Die Ostsee ist eine Reise wert, ich bin überzeugt, dass es die Hunde auch genossen haben.

Cão Treff Niederbipp

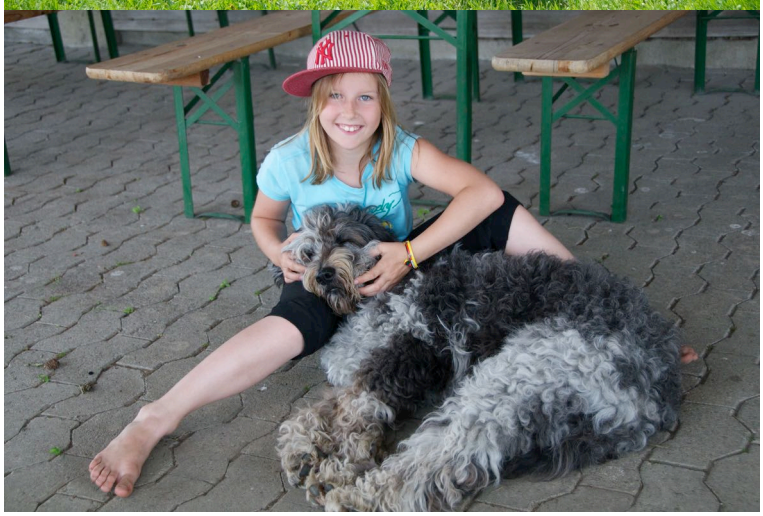
Werner Wider

Hätten Cães eine Agenda, hätten sie den 24. Juni wohl dick angestrichen.

An diesem Tag fand wie immer im Juni der Cão Treff statt. Auch dieses Jahr trafen sich Besitzerinnen und Besitzer, einige Kinder und natürlich die Hunde in Niederbipp zum fröhlichen Treffen.

Manche der Hunde kannten den Ort bereits und konnten es kaum erwarten, bis

Photos Brigitte Leupi und Werner Wider



ihre Besitzer sie aus dem Auto befreiten. Das grosse Gelände ist ausreichend eingezäunt, so dass die Hunde sicher und ausgiebig herumtollen und spielen können.

Jeder Neuankömmling wird aufgeregt begrüsst und beschnuppert. Alte Freunde heissen sich schwanzwedelnd willkommen, neue Kolleginnen und Kollegen wurden sogleich im Wettrennen ausgetestet.

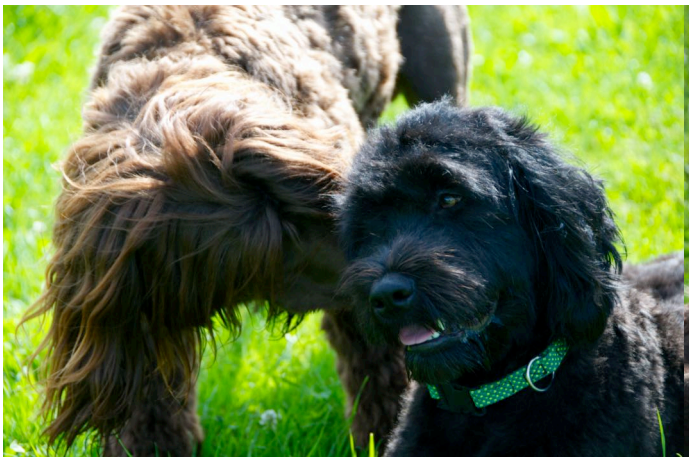
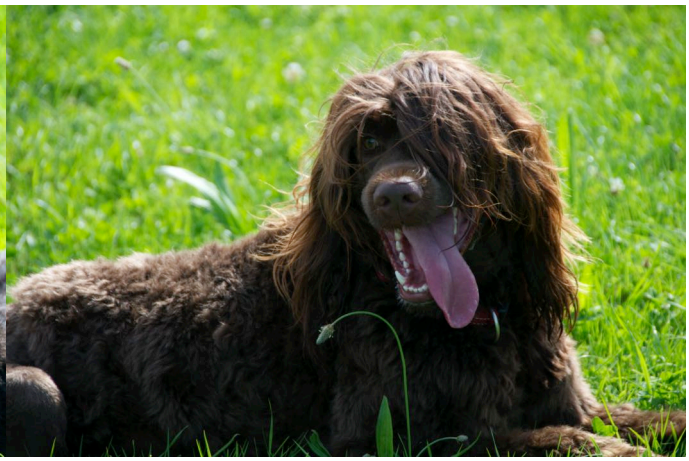
Um elf Uhr trafen sich dann alle Clubmitglieder zur ausserordentlichen Generalversammlung. Es musste eine neue Zuchtwartin gefunden werden, nachdem das Amt an der letzten Generalversammlung nicht besetzt werden konnte. Lucia Stiefenhofer stellte sich zur Verfügung und wurde glanzvoll gewählt. Und weil sie bisher als Revisorin tätig war, wurde Daniel Schaerer als Ersatz nominiert. Der Vorstand ist wieder komplett.

Danach nahmen die Zweibeiner den Apéro zu sich, die Hunde waren wieder bereit für Spass und Spiel. Es ist herrlich, den Cães zuzuschauen, wie sie miteinander umgehen. Auch wenn die Verfolgungsjagden schneller und die Raufereien chaotischer werden, die Grenze zur Agression wird nie überschritten. Auch wenn die Hunde müde und durstig sind, reagieren sie ruhig und besonnen. Es gibt keine unnötigen Agressionen und das Rudel akzeptiert, wenn es einzelnen Hunden zuviel wird.

Auch wenn es noch so wild zu und her geht, die Hunde wissen immer, wo ihre Familie ist. Immer wieder suchen sie den Blickkontakt zu ihren Frauchen und Herrchen. Wenn es ihnen zu wild ist, zotteln sie an und lassen sich knuddeln. Danach sind sie wieder bereit für eine weitere Runde.

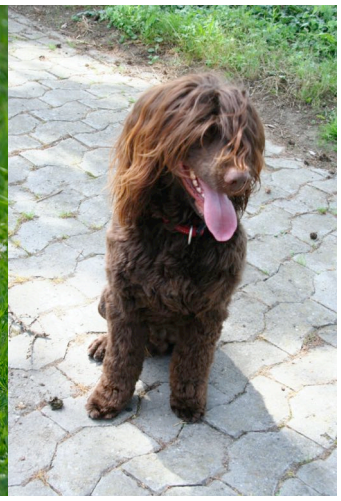
Beim Mittagessen in der Clubhütte ziehen sich die einen ins Auto zurück, die anderen ruhen sich unter den Tischen aus. Es gibt kein Stress, kein Gebell. Wir sind schliesslich Cães. So soll es sein. Deshalb sind wir Cão Besitzer auch so stolz auf unsere Vierbeiner.

Auch dieses Jahr kamen wieder neue und junge Hunde nach Niederbipp. Es sind

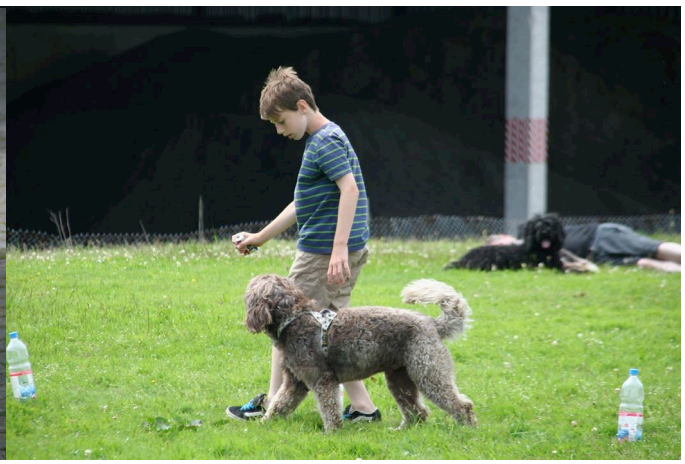



zum Glück wieder alle Jahrgänge vertreten und die Rasse stirbt definitiv auch in der Schweiz nicht aus. Wir haben es immer gewusst. Es braucht keinen Präsidenten um eine Rasse zu erhalten. Aber es mag helfen.

Und wie bei Kindern, die man eine Weile nicht sieht, staunt man auch bei den Hunden, wie rasch sie sich verändern, wie schnell sie wachsen und wie sich aus Welpen stolze und selbstbewusste Hunde werden. Ehemals Schokoladen-braune Cães sind plötzlich Karamell-braun und aus wuscheligen Knäueln werden elegante Weibchen.



Das Wetter war toll, die Stimmung gut. Alle hatten ihren Spass und kehrten glücklich und zufrieden nach Hause. Bis bald. Im nächsten Juni. Reserviert Euch schon mal die Juni Wochenenden. Wie gesagt: Weil Hunde keine Agenda haben, müssen wir das für sie tun...



Hunde in der Hitze

Béatrice Hummel

Ich habe immer 2-3 nasse Frotté-Tücher im Kühlschrank. Und ich spritze die Füsse meiner Hündin regelmässig mit kaltem Wasser ab, denn zur Zeit ist es ja auch zu heiss um tagsüber zu einem Gewässer zu laufen.

Hat man Wasser in der Nähe und könnte eigentlich kurz mal hingehen, ist es von plantschenden Menschen gefüllt. Hunde sind dann nicht immer freudig erwünscht.

So bin ich mit Laguna eben zeitig am Morgen am Wasser. Spritze sie zuhause immer wieder kalt ab.

Ich lege, gerade über die ganz heisse Mittagszeit, das nass/kalte Tuch aus dem Kühlschrank über sie. Kaum wird es warm, wechsle ich es. Diese Art der Kühlung hat sich bei meinen beiden Cães immer sehr bewährt!

Gute restliche Sommerzeit!

Photo Béatrice Hummel

Physiotherapie, Teil 4
Massagetechniken und ihre Anwendungsgebiete

Dr. Susanne Hartmann und Dr. Andreas Zohmann

Professor Eduard Vogel (Thierarzneyschule Stuttgart 1884) kommentierte die Massage als wohl älteste Form der physikalischen Medizin wie folgt:

„Eine äußerst einfache, … ‚praktisch leicht verwendbare, rein mechanische Behandlungsweise, bei richtigen Heilanzeigen von unmittelbar nachfolgendem Nutzen begleitet, und doch hat es Jahrhunderte lang gedauert, bis diese Heilmethode von den Ärzten und Tierärzten in Anwendung genommen und von ihr rationeller Gebrauch gemacht worden ist.“

Der heutige Begriff der Massage fasst verschiedenste Handgriffe bzw. Betätigungen mit der Hand zusammen, die Ursprünge des Wortes sind im arabischen („mass“, übersetzt mit leichtem Drücken), im französischen und griechischen Wortschatz („masser“ bzw. “massein“, übersetzt mit Kneten) wieder zu finden. Da diese Tätigkeiten des „Drücken“ und „Knetens“ aber nur einen Teilbereich der Therapieform darstellt, wurde in verschiedensten Sprachen versucht, umfassendere Benennungen zu finden, die heute jedoch alle unter dem Oberbegriff der Massage zusammengefasst werden.

Einsatzgebiete der Massage

Die Einsatzmöglichkeiten der Massage sind bei orthopädischen Erkrankungen und im Umfeld chirurgischer Patientenversorgung sehr vielfältig. Für jedermann einleuchtend und bekannt ist die

Nachversorgung nach einer Operation, jedoch ist die Massage bereits ein probates Therapiemittel vor manchen Operationen und ist sehr wohl auch bei nicht operablen Patienten sinnvoll und effektiv anzuwenden. Zu diesen zuletzt genannten Patienten zählen häufig ältere Tiere, deren altersbedingte Beschwerden im Mittelpunkt des Erkrankungsbildes stehen. Hierzu zählen muskuläre Verspannungen, Arthrosen der Gelenke und aufgrund schmerzbedingter Schonhaltung entstehender Muskelschwund (sog. Muskelatrophie). Dieser Muskelrückgang ist, unabhängig vom Alter, bei allen Tieren zu beobachten, die bestimmte Körperteile nicht benutzen (z.B. allgemein schmerzbedingt oder nach einer Operation durch Ruhigstellung).

Ziel der Massage ist es, muskuläre Verspannungen zu lösen und über eine verbesserte Durchblutung und Entkrampfung der Muskulatur auch Schmerzlinderung zu erzielen. Arthrotisch veränderte Gelenke können somit in entspannter Muskelumgebung wieder eine verbesserte Beweglichkeit erreichen.

Unter dem Begriff der klassischen Massage werden folgende Techniken zusammengefasst:

Effleurage (Streichung)

Unter Streichung versteht man einen sehr großflächigen Massagegriff, welcher mit unterschiedlichem Druck ausgeübt werden kann. Insgesamt wird hierbei die Haut und Unterhaut bzw. bei tieferer Ausführung auch die Muskulatur u.a. vermehrt durchblutet. Die flache Hand oder die Handkante streicht hierbei mit gleichmäßigem Druck über Rumpf und / oder Extremitäten.

Dem Streicheln sehr ähnlich, die Streichung, hier „Hand über Hand" gearbeitet.

Petrissage (Knetung oder Walkung)

Diese zweite Massagetechnik betrifft überwiegend Haut und Unterhaut, welche erfasst und von der darunter liegenden Körperschichtung rollend abgehoben werden. Hierfür werden Haut und Unterhaut zwischen Daumen und Zeigefinger oder zwischen Daumen und den anderen vier Fingern als Falten abgehoben und – wenn möglich – als bestehende Falte am Tierkörper entlang gerollt. In manchen stark verspannten Berei-

chen ist das „Rollen“ der Falte nicht möglich, das alleinige Abheben bewirkt aber bereits ein wichtiges Ziel der Petrissage – die angestrebte Lockerung von Unterhautverklebungen.

Auch wenn dies eine tiefer gehende Technik ist, sie muss schmerzfrei ausgeführt werden, das Tier bleibt wohlig entspannt.

Friktion (Reibung)

Die Friktion kann mit unterschiedlichsten Anteilen der durchführenden Hände ausgeführt werden (Knöchel, Daumenballen, Fingerspitzen), wobei sie entweder gleitend über Haut und Fell oder zum Erreichen der tieferen Gewebeschichten als Verschiebetechnik ausgeführt wird (Bild3). Die durchgeführten Druckbewegungen erzielen eine verstärkte Durchblutung der behandelten Bereiche und gehen insbesondere bei der tiefen Technik auch mit einer Stoffwechselaktivierung und Beeinflussung der Muskelspannung einher.

Punktgenaues Arbeiten in der „Daumen über Daumen“ - Technik ermöglicht die lokale Therapie von Muskelverspannungen.

Vibration (Schüttelung)

Bei dieser Technik wird die Haut und Unterhaut mit schnellen schüttelnden Bewegungen gegen die Musku-

latur bewegt. Je nach Größe der zu behandelnden Fläche können hierfür Fingerspitzen aber auch die ganze Hand eingesetzt werden. Auch das gesamte Umfassen von Muskelbäuchen / - gruppen ist insbesondere an den Extremitäten sehr gut durchführbar und ermöglicht deren Schüttelung.

Vor allem grössere Muskelpartien an den Extremitäten lassen sich gut umfassen und schütteln.

Tapotement (Klopfung)

Diese klopfende Technik wird beim Kleintier mit einer oder auch mehreren Fingerspitzen ausgeführt, wobei die Stärke der Ausführung Einfluss auf die Muskelreaktion hat. Zart ausgeführt kommt es zu einer Entspannung, mit schnellen Bewegungen und gesteigertem Druck kommt es zur Anspannung der Muskulatur.

Die Bewegung für die Klopfung muss wie hier ersichtlich locker aus dem Handgelenk kommen.

Zusammenfassend ergeben sich folgende Wirkungen der Massagetechniken:

- Anregung der Durchblutung
- Anregung des Lymphflusses
- Stimulierung der Muskelspannung
- Lockerung der Muskulatur und letztendlich im Zusammenspiel dieser Wirkungen auch eine Schmerzlinderung.

Über die genannten Anwendungsgebiete hinweg ist die Massage auch Bestandteil der inneren Medizin.

Es wurden Sonderformen der Massage entwickelt, da segmentale Zusammenhänge zwischen Haut, Muskulatur, Knochensystem und inneren Organen erkannt wurden. Zu diesen Massageformen zählen die

- Kolonmassage (früher als Bauchmassage benannt, sie dient zur Anregung oder Beruhigung der Darmtätigkeit),
- die Bindegewebsmassage
- die Massage der Knochenhaut (Periostmassage)
- und die Lymphdrainage.

Die **Bindegewebsmassage** wird aufgrund der dabei entstehenden Schmerzhaftigkeit in der Veterinärmedizin kaum eingesetzt, im Bereich der Humanmedizin werden mittels streichender oder drückender Griffe verquollene Bindegewebsbereiche therapiert. Diese entstehen z.B. bei Überlastungssituationen im Bewegungsapparat; aber auch bei Störungen innerer Organe bilden sie sich für das bloße Auge sichtbar am Körper des Patienten aus.

Die sog. Knochenhaut ist als „Überzug" über den Knochen sehr reich mit sensiblen Nervenfasern versorgt. Bei der **Periostmassage** wird diese Tatsache genutzt, um segmentalreflektorisch Funktionen innerer Organe zu beeinflussen. Darüber hinaus ist durch die Massage der Knochenhaut auch ein „Überdeckungseffekt" zu erzielen. Jeder kennt die Situation: Man stößt sich das Schienbein und wird prompt von einem hellen, stechenden Schmerz durchzogen. Automatisch wird die betroffene Stelle mit der ganzen Handfläche fest gerieben und die Schmerzempfindung wird durch diesen Druck auf ein erträgliches Mass gesenkt.

Die **Lymphdrainage** dient zum Abtransport gestauter Lymphe über das Lymph – und Venensystem, hierfür werden kreisende und dabei Druck ausübende Massagegriffe angewendet. Flüssigkeitsansammlungen in Geweben der Extremitäten und des Rumpfes, wie sie unter anderem nach Operationen auftreten können, werden somit beschleunigt abgebaut.

Die wichtigsten Therapiemittel des Masseurs, seine Hände, können bei Bedarf durch therapeutische Hilfsmittel unterstützt werden. Hierzu zählen Massagegeräte (auch in Kombination mit Wärmeköpfen erhältlich), Massageigel und Massagerollen. Auch der Einsatz von Bürsten ist gelegentlich sinnvoll.

Hauptsächlich werden in der Veterinärmedizin jedoch die Techniken der klassischen Massage bei der Behandlung des Bewegungsapparates zum Einsatz kommen. Unter entsprechender fachlicher Anleitung können diese als Nach- oder Weiterbehandlung in die Hände der Hundebesitzer gelegt werden. Jedoch ist die korrekte Anleitung und daraus resultierend die korrekte Durchführung der Massage zwingend nötig, da sie – falsch durchgeführt – Verschlechterungen nach sich ziehen kann.

Glücklicherweise unterziehen sich immer mehr Tierärzte der ergänzenden Ausbildung in diesen Disziplinen, um einerseits die beschriebenen therapeutischen Effekte zu erzielen und darüber hinaus durch physiotherapeutische Untersuchungstechniken die Früherkennung von Erkrankungen und deren Vorbeugung zu optimieren.

Unsere Hunde

Nooshka

Werner Wider

Nooshka (Dream Wheel's Nootka von Winikon) ist am 6. August plötzlich und unerwartet an einem Hirnschlag verstorben. **Nooshka** kam am 9. April 1999 in Winikon zur Welt und lebte bei Nicole Roth und ihrer Familie.

Octavian

Werner Wider

Octavian De Alpha Lade ist im letzten Juni verstorben. Octavian kam am 14. August 1998 in Norwegen zur Welt und lebte bei Jeannette und Paul Geser-Weiss.

Kurz und knapp...

Kennt Ihr schon die folgende Web Seite?
www.willisworldandfriends.com
Zum Schmunzeln. Vor allem auch der Blog.

Luc & Ellen Rijnbeek-Hagendijk NL melden: **Glossy** (American Dancer's Carless whisper) und **Issue** (American Dancer's Let stay Together wurden am 8. Mai Eltern von elf Welpen (vier Rüden und sieben Hündinnen). Alle sind schwarz mit etwas weiss, gekräuselte und gewellte.

Spass muss sein

Überschrift

Autor

Vater und Sohn sind alleine zuhause und sitzen beim Essen, das der Vater gekocht hat. Der Sohn schiebt dem Hund seinen Teller zu. „Aber Stefan“, meint der Vater vorwurfsvoll, „du willst doch wohl nicht dein Essen dem Hund geben?“. „Nein“, brummt er mürrisch, „nur tauschen!“.

SIE SAGTEN DOCH, DER BEISST NICHT!
ER SCHLUCKT JA AUCH NUR!
PERSCHEID
A385

NA, AUCH WIEDER ON-LINE?
JA, JA, GRRR!

Mitteilungen

Aus dem Vorstand

Brigitte Leupi und **Rasty (Rumble Randy Rasty von Winikon)** werden demnächst an der Schweizer Meisterschaft in der Sparte Obedience antreten. Wir wünschen den beiden viel Erfolg und gutes Gelingen.

Brigitte wird in der nächsten Gazette einen Bericht publizieren.

Aktuarin gesucht

Nicole Roth hat an der letzten Generalversammlung angekündigt, dass sie auf die nächste GV ihr Amt niederlegen möchten. Der Vorstand sucht deshalb eine Aktuarin oder einen Aktuar als Nachfolgerin. Aufwand: Ca. 3 Sitzungen pro Jahr und natürlich die Generalversammlung.

Neue Mitglieder

Wir begrüssen folgende neuen Mitglieder in unserem Club:

Martina Breunig von Theilheim (Deutschland). Sie ist Züchterin der Zucht Leão Formoso. Weitere Infos auf www.leao-formoso.de.

Bettina Markewicz von Krauchenwies (Deutschland). Auch sie ist Besitzerin einer Zucht mit dem Namen Água e Fogo. Weitere Infos unter http://www.portugiesischer-wasserhund-bw.de.

Claudia, Mike und Ryanne Spoerri von Richterswil mit **Phoebe (Cadamostos Vroni)**.

Judith und Robert Stählin-Kipfer aus St. Erhard mit **Noma**.

Termine und Veranstaltungen

Wanderweekend Häusern im Schwarzwald	14.-16.09.2012
Wesensprüfung in Rüti bei Büren. Anmeldung bei Lucia Stiefenhofer.	30.09.2012
Formwertprüfung Kipp Däniken SO. Anmeldung bei Lucia Stiefenhofer.	11.11.2012
Internationale Hundeausstellung Lausanne	20./21.10.2012
Internationale Hundeausstellung Fribourg	16./17.02.2013
Provisorisch: Generalversammlung Niederbipp	24.03.2012
Internationale Hundeausstellung St. Gallen	04./05.05.2013
Provisorisch: Cão Treff Niederbipp	16. oder 30.06.2012
Nationale Hundeausstellung Aarau	22./23.06.2013

Redaktion Gazette

Werner Wider	Löwenweg 10 8912 Obfelden +41 44 761 93 29 Werner@wider.ch
Béatrice Hummel	+41 31 961 23 62 bea.hummel@bluewin.ch
Brigitte Leupi	+41 62 797 54 65 leupi.r@bluewin.ch
Colette Weill	+41 79 356 30 40 colette.weill@vtxmail.ch

CAPS Vorstand

Präsidentin	Beatrice Passaretti +41 61 311 82 45 bpassaretti@sunrise.ch
Vice-Präsident	Fredy Schläpfer +41 43 534 32 04 fredy.schlaepfer@gmail.com
Kassier:	Werner Wider +41 44 761 93 29 Werner@wider.ch
Sekretariat, Aktuarin:	Nicole Roth +41 32 341 67 52 nail-design-nicole@sunrise.ch
Zuchtwartin:	Lucia Stiefenhofer +41 44 810 28 45 l.stiefenhofer@gmx.ch
Information und Welpenvermittlung:	Brigitte Leupi +41 62 797 54 65 leupi.b@bluewin.ch

Internet

Homepage CAPS:	www.caps-switzerland.ch

Redaktionsschluss

Ausgabe 2012/3:	3. Dezember 2012
Ausgabe 2013/1:	1. April 2013
Ausgabe 2013/2:	5. August 2013